

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Deichsicherheit trotz Nutria und Co. gewährleistet?

Unsere Deiche bieten uns Sicherheit und gewährleisten den Schutz unserer beiden Städte. Die Pflege und der Erhalt der Deichstrukturen sind daher von fundamentaler Bedeutung. Die Deichsicherheit ist jedoch in Gefahr, da die Zahl der Mäuse, Nutrias und anderer Tiere, die den Deichen zusetzen, stark zugenommen hat. Zum einen richten die Tiere Schaden durch den unterirdischen Fraß an, der die Grasnarbe zerstört und die oberirdische Blattmasse absterben lässt. Zum anderen unterhöhlen die Tiere die Deiche und Uferböschungen. Die aus Südamerika stammenden Nutrias haben kaum natürliche Feinde und können sich sehr schnell vermehren. Seit Juni 2019 dürfen Nutria, Waschbär, Marderhund und Nilgans in Bremen bejagt werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie hoch wird die Zahl der in Bremen lebenden Nutrias und Bisamratten geschätzt?
2. Hat die steigende Zahl von Nutrias Einfluss auf den Bestand der Bisamratte?
3. Kann das Ausmaß der Schäden durch die Nutrias an den Deichen im Land Bremen beziffert werden?
4. Welche Auswirkungen hat die Ausbreitung der Nutrias auf andere Tierarten?
5. Konnten seit Juni 2019 Erfolge im Zurückdrängen der Nutrias erzielt werden? Wie viele Nutrias wurden seit Juni 2019 erlegt?
6. Gibt es eine langfristige Strategie, wie die Zahl der invasiven Arten an den Deichen eingeschränkt werden können?
7. Gab es in Bremen diesen Sommer ein stark erhöhtes Aufkommen von Mäusen – eine Art Mäuseplage? Wenn ja,
 - a) Welche Gründe lagen dafür vor?
 - b) Besteht das Problem nach wie vor?
 - c) Welche Gegenmaßnahmen wurden eingeleitet?
 - d) Welche Folgen hat das für die Deiche?
 - e) Welche Folgen gibt es in der Landwirtschaft?

Frank Imhoff, Martin Michalik, Thomas Röwekamp
und Fraktion der CDU